Zum Vorkommen von Carex vulpina L. in der Fuldaaue bei Gläserzell (MTB 5423/24)

U. LANGE

Die Fuchs-Segge, die nach KALHEBER & al. (1980) in Hessen mit zu den stark gefährdeten Pflanzenarten zählt, konnte in der Fuldaaue zwischen Horas und Gläserzell in bisher drei aufeinanderfolgenden Vegetationsperioden beobachtet werden. Dabei ist das Vorkommen dieser seltenen Seggenart bislang auf eine im Nahbereich der Fulda gelegene, etwa 110 m² große Flutmulde beschränkt. Bei einer Gesamtbedeckung von 100% weist *Carex vulpina* hier einen Deckungsgrad von ungefähr 80% auf. Begleitet wird sie von einer Reihe weiterer Pflanzenarten, die der folgenden Tabelle zu entnehmen sind.

Tab. 1. Caricetum vulpinae in der Fuldaaue bei Gläserzell

Höhe über NN:	245 m	Deckungsgrad:	100%
Flächengröße:	110 m²	Artenzahl:	19
Assoziationscharakterart:		*Agrostis stolonifera*	1
Carex vulpina	5	*Filipendula ulmaria*	+
Verbandscharakterarten:		*Poa trivialis*	1
Galium palustre	2	*Deschampsia cespitosa*	1
Phalaris arundinacea	1	*Sanguisorba officinalis*	+
Iris pseudacorus	1	*Lychnis flos-cuculi*	+
Poa palustris	+	*Alopecurus pratensis*	1
Begleiter:		*Potentilla reptans*	+
Ranunculus repens	2	*Sonchus asper*	r
Cardamine pratensis	1	*Juncus effusus*	1
Myosostis palustris	1	*Carex stellulata*	+

Der genannte Wuchsort des Caricetum vulpinae war bisher weder den im hiesigen Raum tätigen Floristen bekannt, noch ist er im Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) aufgeführt. Lediglich im benachbarten Meßtischblatt (MTB **5424**) ist ein Vorkommen von *Carex vulpina* vermerkt.

Insgesamt befindet sich das Caricetum vulpinae in einem Bereich der Fuldaaue, der durch zahlreiche Umgestaltungsmaßnahmen in einen naturnaheren Zustand versetzt werden sollte. Dabei galt es, durch das Anlegen neuer Lebensräume im Auenbereich Refugien für die verdrängte Flora zu schaffen und damit Ansatzmöglichkeiten zu einer floristischen Wiederbesiedlung zu bieten.



Abb. 1. *Carex vulpina* L. in der Fuldaaue bei Gläserzell, 1989.

Daß die Fläche in ihrer Gesamtheit bereits die Funktion eines Regenerationszentrums für die verdrängte Flora übernommen hat, belegen die bisher durchgeführten Bestandsaufnahmen. So ist auch der gut entwickelte Bestand von *Carex vulpina* als ein Erfolg der vor ungefähr vier Jahren durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen zu werten. Zu wünschen bleibt, daß sich die seltene Segge von hier aus an weiteren, geeigneten Standorten im Auenbereich der Fulda ansiedeln und ausbreiten kann.

Literatur

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 1988.

KALHEBER, H. & al.: Rote Liste der in Hessen ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt für Umwelt, 2. Fassung, Stand 31. 12. 1979. Wiesbaden 1980.

Verfasser:

Ute Lange, Weimarer Str. 36a, W-6411 Künzell-Bachrain

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Lange Ute

Artikel/Article: Zum Vorkommen von Carex vulpina L. in der Fuldaaue bei Gläserzell (MTB 5423/24) 26-27